



*Jahresbericht  
2023*





## *Liebe Freunde, Bekannte und Unterstützer,*

365 aufregende, spannende, prall gefüllte gute und weniger gute Tage, schöne und auch traurige Ereignisse liegen schon wieder hinter uns. Auch 2023 haben wir Dank eurer Unterstützung mit Tabasamu wieder einiges bewegen können.

Ok, die 50.000er Grenze haben wir nicht geknackt ;-). Aber mit einem Spendeneingang von 49.683,18 Euro haben wir mit 2023 das beste Jahr seit Gründung gehabt und...wir brauchen ja auch weiterhin Ziele ;-)

18 Kinder und Jugendliche sind im Rahmen unseres Patenprogramms in privaten Schulen untergebracht. Wir haben an acht verschiedenen Schulen in Kigamboni 450 Schuluniform-Kits verteilt. Wir haben Notfallhilfe geleistet und den Grundstein für eine weitere Kooperation mit einem Projekt in Uganda gelegt. Kleine Zahlen, die aber für viele die Basis in ein selbstbestimmtes Leben bedeuten.

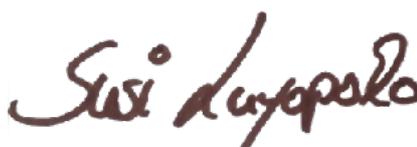
Auch hatten wir im letzten Jahr einige Besucher bei uns, die einfach einen Mittag mit ihrem Patenkind verbracht haben oder gleich drei Wochen im Land waren, an einer Verteilaktion teilgenommen oder auch den jährlichen Tabasamu-Tag mitgestaltet haben.

2023 hat einmal wieder gezeigt, dass immer wieder ein Türchen aufgeht und das Universum uns neue Unterstützer schickt. Nach wie vor ist es für mich noch immer nicht greifbar, dass viele Spender mich oder Susi gar nicht persönlich kennen. An dieser Stelle sei deswegen nochmal ausdrücklich gesagt: ihr seid großartig, und ohne euch wäre das alles nicht machbar!

Für 2024 wünschen wir uns daher, dass wir gemeinsam mit euch noch ganz viele lächelnde Gesichter zaubern können. Viel Spaß mit dem Jahresrückblick 2023 und bis bald!



Elke Dieterich  
1. Vorsitzende



Susi Luyopoko  
Stellvertretende Vorsitzende

# Inhalt

<b>Kigamboni</b>	<b>07</b>
Zukunft braucht Bildung - Patenprogramm Dar-es-Salaam	11
NIVISHE NISOME	17
...und sonst so...	21
<b>Changalikwa</b>	<b>27</b>
Zukunft braucht Bildung - Patenprogramm Changalikwa	29
...und sonst so...	31
<b>Fundraisingaktivitäten</b>	<b>35</b>
<b>Finanzen 2023</b>	<b>41</b>

alle Fotos: © Tabasamu e.V.



## *Tansania - Ist das nicht in Ostafrika?*

Ja, das ist es!

Zwischen Viktoria-, Tanganjika- und Malawi-See sowie dem Indischen Ozean gelegen, ist Tansania gut zweieinhalb Mal so groß wie Deutschland. Ca. 64 Millionen Menschen leben dort, davon 12% in der wirtschaftlichen Hauptstadt Dar-es-Salaam, die zu den Top Ten der am schnellsten wachsenden Städte gehört. Tansania ist ein recht junges Land mit einem Durchschnittsalter von 17,3 Jahren und einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 66,8 Jahren. Nur 3% der Bevölkerung sind über 63!!! Die Amtssprache ist Englisch, die Landessprache Kiswahili.

Auch wenn sich das Land in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt hat, so gehört Tansania noch immer zu einem der ärmeren Länder der Welt. Arbeitslosigkeit, ein schlechtes Gesundheitssystem und insbesondere schlechte bis fehlende Bildung hemmen das Vorankommen des Landes und des Einzelnen. Da hilft es auch nicht wirklich, dass wir laut Mental State of the World Report auf Platz 3 der glücklichsten Länder rangieren.

2017 haben wir Tabasamu e.V. gegründet. Mittlerweile haben wir 14 Mitglieder.

Obwohl unsere Unterstützung immer nur der Flügelschlag eines Schmetterlings sein wird, so glauben wir, dass wir mit Tabasamu e.V. dennoch einen kleinen, aber signifikanten Beitrag leisten können! Pamoja! Mit eurer Unterstützung! Denn jeder noch so kleine Flügelschlag zählt.





*Kigamboni*





## *Ich bin Elke...*

und 1. Vorstand von Tabasamu e.V. Das erste Mal war ich 2009 in Dar-es-Salaam. Aus ursprünglich geplanten drei Monaten wurden sieben. Aus einem Kurzzeit-Volunteer-Einsatz eine große Liebe, die bis heute anhält und mich Kigamboni seit 2015 mein zweites Zuhause nennen lässt.

Wenn man - so wie ich - länger hier lebt, hinter die Fassaden schauen kann, am Leben der tanzanischen Bevölkerung teilnehmen darf, dann merkt man schnell, dass das vermeintliche Paradies auch ziemliche Schattenseiten hat. Also versucht man zu unterstützen, wo es nur möglich ist.

Ich habe mir im letzten Jahr viele Gedanken gemacht, was wir bei Tabasamu e.V. verbessern können, welche Projekte wir zusätzlich angehen können. Ob es ausreicht, was wir aktuell tun. Ob das Verteilen von Schuluniformen wirklich zielführend ist, ob wir nicht vielleicht noch ein Community-Haus brauchen, in dem die Kids nach der

Schule betreut werden, regelmäßig eine warme Mahlzeit bekommen, Kind sein dürfen.

Ich würde so gerne mehr machen, mehr Anträge stellen, mehr Kinder ins Patenprogramm aufnehmen, mehr Projekte umsetzen. Letztendlich musste ich mir aber eingestehen, dass ich bzw. wir es schlichtweg nicht schaffen mehr zu machen. Alles was ich für Tabasamu mache läuft quasi nach Feierabend in meiner Freizeit und auch mein Tag hat nur 24 Stunden, die ich auch dazu nutzen muss meinen Kühlschrank zu füllen...denn von Luft und Liebe leben geht auch in Tansania nicht.

Ich bin aber auch zu der Überzeugung gekommen, dass wir das, was wir machen, gut machen. Ja, es ist nur ein Flügelschlag, ein Tropfen auf dem heißen Stein, aber darauf können und müssen wir weiterhin aufbauen. Auch hier in Tansania wird alles teurer, von den Lebensmitteln über Schulgebühren, Fahrtkosten bis hin zu Schulmaterialien. Und so glaube ich, dass es wichtig ist, dass wir unsere 18 Kids weiterhin begleiten und dafür sorgen, dass sie ihre Schule bis zum ordentlichen Abschluss besuchen können und idealerweise einen Job bekommen.

Wir werden zum aktuellen Zeitpunkt also keine weiteren Kinder / Jugendliche ins Patenprogramm mehr aufnehmen und alle zusätzlichen Spendeneingänge für Nivishe Nisome und Notfallhilfe einsetzen.

Denn egal, ob wir ein Kind in die Schule schicken oder nur Schuluniformen verteilen - wir geben jedem dieser Kinder eine Chance. Die Chance ergreifen und etwas daraus machen, das müssen sie letztendlich selbst.





## *...und das ist Moki*

...aus dem einstigen Nachhilfelehrer von 2018 ist mittlerweile meine rechte Hand, mein Zahlmeister und mein Berater geworden. Ohne ihn wäre hier vor Ort einiges nicht möglich.

Daneben begleitet er nach wie vor die Kinder und Jugendlichen zu Aufnahmeprüfungen, organisiert Bustransfers, bezahlt die Schulgebühren in den unterschiedlichen Schulen und ist Sprachrohr zu Lehrern, Eltern, Vormündern und Ämtern.

Für seine Aufgabe bei Tabasamu bekommt er ein monatliches Gehalt. Und wenn er mal nicht für uns unterwegs ist, dann bereitet er unseren Besuchern und anderen Gästen ein unvergessliches Safari-Erlebnis in einem unserer Nationalparks.

## *Kigamboni*

Kigamboni ist eine kleine Stadt vor den Toren Dar-es-Salaams. Ein kleines Paradies am Indischen Ozean, nur wenige Minuten via Fähre oder per Auto/ Bus über die Brücke von der quirligen wirtschaftlichen Hauptstadt entfernt.

Auch Kigamboni entwickelt sich wie der Rest Tansanias sehr schnell. Dennoch ist das Bildungsniveau noch immer gering, und der Zugang zu Strom, Wasser und guter medizinischer Versorgung noch immer nicht gewährleistet.

**Unser Ziel für die Menschen in Kigamboni ist die Verbesserung der Lebensqualität durch Bildung und Empowerment insbesondere von Mädchen und jungen Frauen. Weiterhin unterstützen wir lokale Künstler, um so die Tradition und Kultur zu bewahren und Einkommen zu schaffen.**



*Zukunft braucht Bildung*

**Was mit dem Kauf einer Schuluniform für den kleinen Elikana in 2017 begann, ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil von Tabasamu geworden.**

Ob Vorschule, Grundschule, Sekundarschule, College, Nachhilfeunterricht ...  
16 Kinder und Jugendliche aus Kigamboni / Dar-es-Salaam unterstützen wir mit unserem Patenprojekt „Zukunft braucht Bildung“ auf ihrem Weg in eine selbstbestimmtere Zukunft.



*Tumaini*, 22 Jahre  
College  
Diploma



*Peter*, 36 Jahre  
College  
Diploma



*Alois*, 20 Jahre  
College  
Bachelor Degree



*Glory*, 15 Jahre  
Sekundarschule  
Form 4



*Sara*, 16 Jahre  
Sekundarschule  
Form 4



*Fairati*, 16 Jahre  
Sekundarschule  
Form 4



*Muda*, 16 Jahre  
Sekundarschule  
Form 3



*Hamdani, 15 Jahre*  
Sekundarschule  
Form 2



*Ally, 13 Jahre*  
Grundschule  
Standard 7



*Hussayin, 10 Jahre*  
Grundschule  
Standard 5



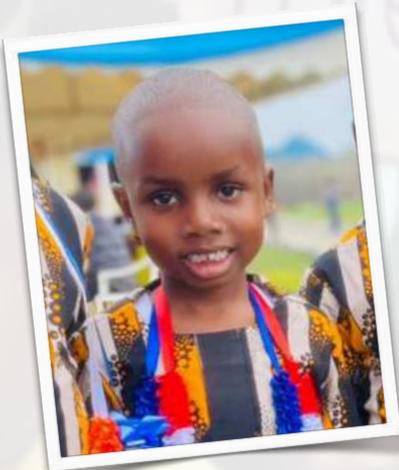
*Elikana, 11 Jahre*  
Grundschule  
Standard 4



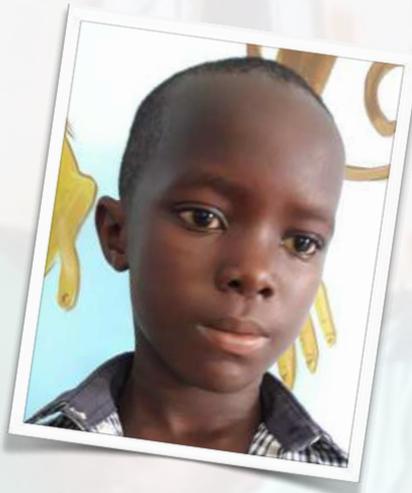
*Elisha, 10 Jahre*  
Grundschule  
Standard 4



*Sila, 7 Jahre*  
Grundschule  
Standard 1



*Gensen, 5 Jahre*  
Grundschule  
Standard 1



*Michael, 7 Jahre*  
Grundschule  
Standard 1



*Shadia, 5 Jahre*  
Vorschule  
Top Class

**Stand Januar 2024**

# Die Highlights aus 2023

## Weiterer College-Student

Mit Alois, der erfolgreich die Sekundarschule in 2023 abgeschlossen hat, haben wir nun einen dritten College-Studenten. Alois studiert in Dar-es-Salaam im ersten Jahr Bachelor Degree in Mechanical and Marine Engineering.



## Schulwechsel

Fairati oder meine kleine, nicht mehr ganz so kleine Naa hat zum Ende des Schuljahres 2023 von einer Schule in Ifakara auf ein Internat hier in Kigamboni gewechselt. So ist sie mehr in unserer Nähe und geht nun gemeinsam mit Sara, Glory, Muda und Hamdani auf die gleiche Schule.

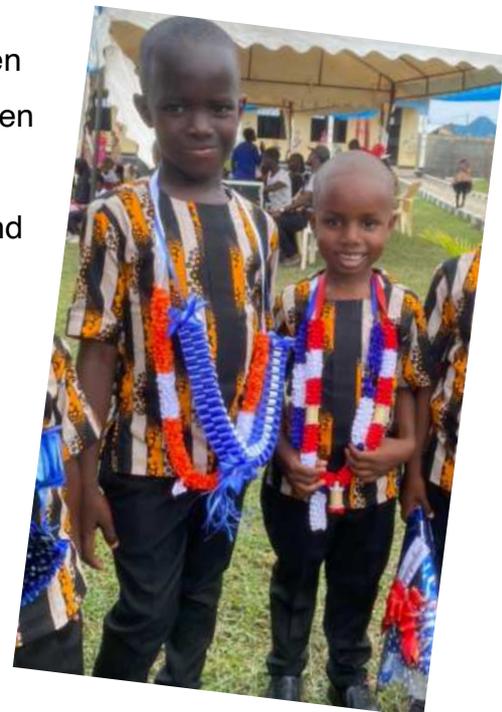
## Ally weiterhin Klassenbester

Ally hat uns auch in 2023 ganz besonders stolz gemacht. Er hat die 6. Klasse der lokalen Grundschule als Klassenbester abgeschlossen...in seiner Klasse waren sage und schreibe einmal wieder über 200 Kinder!.

## Keine Kindergartenkinder mehr

Sila hat in 2023 eine Extra-Runde in einer Vorschule gedreht, weil wir sie unbedingt auf die private Grundschule eben dieser Vorschule schicken wollten. Seit Beginn des Jahres ist sie nun endlich kein Kindergartenkind mehr, sondern geht stolz in die erste Klasse und damit auch auf dieselbe Schule wie Elisha, Elikana und Hussayin.

Und auch Gensen und Michael haben den Sprung geschafft und sind nun stolze Erstklässler.



## *Ganz viel Besuch*

Bereits im **Januar** bekamen wir Besuch von zwei Paten. Karsten, mein ehemaliger Chef bei der Quelle mit seiner Frau und Sandra, eine ehemalige Kundin von mir mitsamt Mann besuchten jeweils ihre Patenkinder Alois und Sara. Wir verbrachten einen lustigen Mittag bei gutem Essen und alle hatten die Gelegenheit sich ein wenig besser kennen zu lernen.



Im **August** war dann meine ehemalige Trommellehrerin Monika aus dem Schwarzwald bei uns. Ganze drei Wochen hat sie sich von mir Dar-es-Salaam zeigen lassen, getrommelt, war bei Hope&Wonder und hat einen wesentlichen

Programmpunkt unseres diesjährigen Tabasamu Kids-Events durchgeführt. Sie hat mit den Kids Trommeln gebastelt, gesungen, Rhythmik geübt und gespielt.



Im **September** waren dann Anita und Ulli bei uns. Ganze drei Wochen haben sie Tansania erkundet, waren auf Sansibar und auf Safaro und haben dann noch bei der Verteilung der Schuluniformen unterstützt, deren Kauf maßgeblich durch Geldgeschenke zu Anitas Geburtstag möglich war.

Und im **Oktober** kam Isabell, brachte leckeres Eis für die Tuiton-Kids und konnte eines ihrer Patenkinder - Elikana - treffen.





## *Life is better at the beach*

Alle Jahre wieder findet uns Tabasamu Kids Day statt. Ein Nachmittag am Strand, spielen, schwimmen, Hühnchen mit Pommes essen, Cola und Fanta trinken, Eis lutschen und einfach nur Kind sein. Dieses Jahr haben wir mit unseren acht Kleinsten einen lustigen Nachmittag am Malaika-Beach verbracht und sogar unter Anleitung von Monika trommeln gebastelt.

## *Herausforderungen*

Als ob steigende Kosten und die Problematik des Geldtransfers von Deutschland nach Tansania nicht genug wären, kämpfe ich erneut gegen Windmühlen. Ein Kampf um Gleichberechtigung, bei dem ich schon von Anfang an auf verlorenem Posten stand.

Shadia, ein intelligentes fröhliches Mädchen, sitzt im Rollstuhl. Seit zwei Jahren besucht sie eine private Schule, an der wir sie gut aufgehoben gedacht haben. Leider wird Shadia dort als behindertes Kind angesehen und es wird das Doppelte an Schulgebühren, aber auch für eine Schuluniform gefordert (dabei hat sie keine vier Beine und drei Arme, sondern nur zwei Beine, die eben nicht funktionieren) und sie soll in eine Klasse für Kinder mit Behinderung. Die Schulleitung hat kein Einsehen, will die bereits bezahlten Gebühren nicht zurückerstatten, zeigt uns aber auch aktuell wer am längeren Hebel sitzt, indem sie Shadia bei der Essensausgabe "vergessen". Traurige Wahrheit, die kein Einzelfall ist.





*Nivishe Nisome*

## Das Schulwesen in Tansania

Tansania hat mehr als 18.000 Grundschulen, etwa 95% davon sind staatliche Schulen. Um den Zugang zu Bildung zu gewährleisten, sind diese seit 2016 kostenlos.

Allerdings verursachen die Schuluniform (das Tragen einer Uniform ist Pflicht!), das Essen und die Schulmaterialien Kosten, die für viele Familien insbesondere im ländlichen Raum nicht tragbar sind. Laut Statistik können sich 60% der Schüler nur eine Uniform leisten. Ein weiterer nicht zu vernachlässigender Anteil kann sich nicht einmal eine Uniform leisten. Die Kinder sind dann gezwungen, zu Hause zu bleiben, sich einen bezahlten Job zu suchen, um die Familie zu unterstützen, oder mit abgetragener Kleidung zur Schule zu gehen, was zu einem weiteren Stigma führt.

## NIVISHE NISOME...

...ist kiswahili und bedeutet so viel wie „Zieh mich an, damit ich zur Schule gehen kann!“

Das Projekt ist eine Initiative zur Verteilung von Schuluniformen an Mädchen und Jungen in Grundschulen in unterversorgten Gemeinden in Tansania.

## Unser Ziel

- Zugang zu Bildung ermöglichen
- Gleichstellung aller Kinder
- Heben des Bildungsniveaus
- Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit, da die Schuluniformen von Schneiderinnen und Schneidern aus der Region genäht werden.



## Happy Days

Neben dem Thema Schuluniformen gibt es aber noch weitere Herausforderungen.

Wusstest du, dass ein Mädchen in Tansania im Durchschnitt an 40 Tagen im Jahr nicht in die Schule geht?

Das liegt nicht daran, dass sie krank ist, der Unterricht ausfällt oder sie keine Lust auf Schule hat. Nein, sie hat NUR ihre Periode.

Nicht wahr, oder? Doch! Denn es fehlt an Aufklärung, an sauberen Toiletten, aber insbesondere auch in ärmeren Haushalten an Hygieneartikeln.

Reusable Sanitary Pads können hier Abhilfe schaffen. Ein Kit besteht aus vier farbenfrohen Kitenge-Binden, die in einem schicken kleinen Täschchen aufbewahrt werden. Das kann man ohne Aufsehen zu erregen mit in die Schule nehmen!

## Unser Ziel

- Aufklärung
- Schulbesuche auch an den Happy Days ermöglichen
- Müllvermeidung

Im Rahmen unserer Weihnachtsaktion 2022 haben wir die Gelder für 32 Happy Days Kits bekommen. Wir haben im letzten Jahr jedoch keine Reusable Sanitary Pads verteilt, sondern das Geld für 2024 auf die Seite gelegt.

Ein Happy Days Kit besteht aus 4 Reusable Sanitary Pads, Seife und Unterwäsche...denn auch daran mangelt es.



## Das haben wir erreicht!

In zwei Verteilaktionen haben wir in 2023 insgesamt 450 Schülerinnen und Schüler mit einem Kit ausgestattet.

In der ersten Runde im April haben wir die Kits an vier verschiedenen Grundschulen, darunter auch eine inklusive Schule verteilt, im September konnten wir vier weitere Grundschulen ansteuern.

Ein Kit besteht aus:

- 1 blauen Rock oder kurzer Hose
- 1 weißen Hemd
- 1 Sportbeutel
- 2 Paar Unterwäsche
- 1 Seife
- 1 Zahnpasta und 2 Zahnbürsten
- je 1 Lineal/ Kugelschreiber/ Bleistift





... und sonst so ...

## Support a local Artist

Auch im letzten Jahr haben wir wieder ein Stück Tansania nach Deutschland gebracht. Meine Koffer, und manchmal auch die unserer Besucher waren bei der Heimreise prall gefüllt mit kreativem Kunsthandwerk. Ob Nähwaren aus traditionellem tansanischem Kitenge-Stoff, Percussioninstrumente aus Altmetall oder Schmuck und Serviettenringe aus bunten Perlen gefertigt von den Massai. Mit dem Verkauf der Waren können wir lokale Künstler unterstützen und auch noch ein wenig Einnahmen für Tabasamu generieren.

Auch unsere Spendergeschenke kommen von hier ansässigen Künstlern. Oft werden die kleinen Aufmerksamkeiten extra für uns angefertigt. Sie erfreuen euch - hoffentlich - und geben dem jeweiligen Künstler ein kleines Einkommen.

Es darf also gerne weiter fröhlich eingekauft werden bei uns!



## Wie gehts eigentlich dem RVC in Uganda?

Das Rwenzori Vocational College in Kasese wurde 2007 gegründet. Mehr als 1.000 Jugendliche wurden bereits im Rahmen einer Berufsausbildung im Gastgewerbe und Schneiderei ausgebildet.

Das College leidet noch immer unter den Herausforderungen der letzten Jahre. Denn die COVID- und Ebolabedingten Schließungen führten zu sinkenden Schülerzahlen und damit zu fehlenden Einnahmen.

Seit 2020 unterstützen wir das RVC immer wieder mit kleinen Finanzspritzen und haben in 2022 auch ein Motorrad angeschafft. Dieses ist noch immer im Einsatz und erwirtschaftet aktuell in etwa 70 Euro pro Monat, also ein Lehrergehalt.

Die Herausforderungen werden aber leider nicht weniger, denn das angemietete Land auf dem das College steht wird zu Ende 2024 in den Eigenbedarf des Vermieters übergehen.

Wir haben uns daher Ende 2023 dazu entschlossen, das RVC mit in unser Projekt-Portfolio aufzunehmen und den Projektleiter Godfrey Baluku und sein Team dabei zu unterstützen, ein eigenes Grundstück zu erwerben und durch den Neubau des Colleges den Erhalt der wichtigen Ausbildungsstätte zu sichern.



## Was sonst noch so lief

### Can you see the ripples?

Im **Februar** durfte ich am Institute of Financial Management einen kleinen Vortrag halten. Studenten des IFM in Dar und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg haben gemeinsam mit mir über die Nachhaltigkeit von Projekten diskutiert.



### Behind the scenes

Im **März** hatten wir Mitglieder-versammlung. Weil das Internet bei mir im Haus so schlecht war, saß ich mitten in der Nacht draußen...umringt von Moskitos und mit Froschquaken im Hintergrund ;-)



### Stuttgart, 5. Juli

23 Grad, die Sonne scheint, die Haare wehen im Wind und die Weihnachtspost für meine lieben Spender ist versandbereit. Ein bisschen Wahnsinn gehört einfach zum Leben.

### Neues Briefpapier und Flyer

Vielleicht ist es dem ein oder anderen schon aufgefallen? Wir haben endlich neue Flyer, neues Briefpapier und super coole Adressaufkleber! Ein großes Dankeschön geht an Michael, der das für uns umgesetzt hat!



## Weihnachten im Juli

Ja ist es denn schon Weihnachten? Im Juli hatte es sich tatsächlich so angefühlt. Auf meinem Kurzbesuch in Frankfurt habe ich nicht nur zwei meiner Paten von Tabasamu getroffen, sondern bin auch mit Handys und iPads reich beschenkt worden.



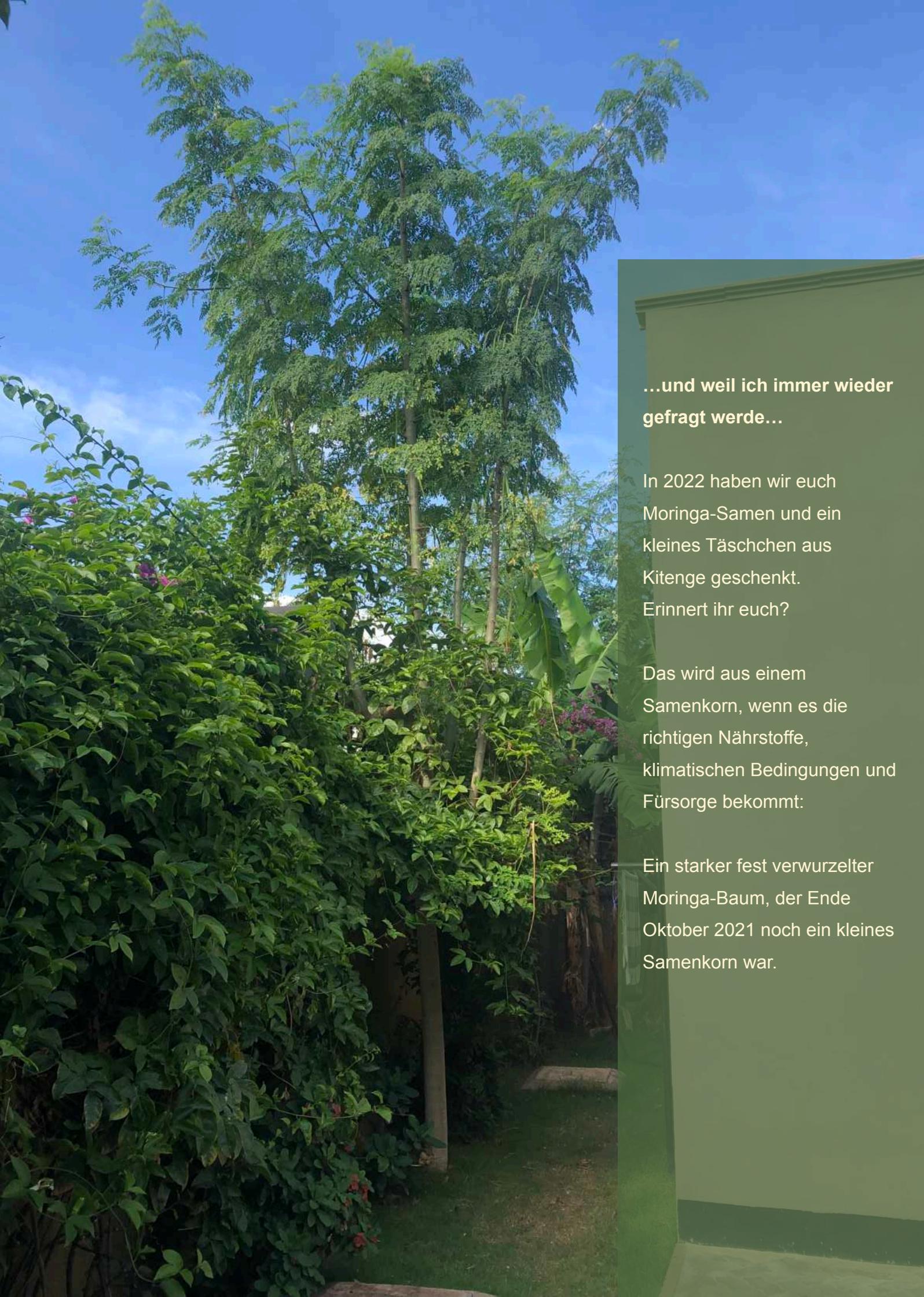
## Notfallhilfe

Ob Krankenhauskosten, mal ein kleines Lebensmittelpaket, Zuschuss zur fälligen Miete oder eine neue Matratze - manchmal sind es die kleinen Dinge, die weiterhelfen.

## Und zwischendurch...

...immer wieder Einkaufen, Packen, Abrechnungen und Buchhaltung, Social Media, Meetings und Kids besuchen.





**...und weil ich immer wieder gefragt werde...**

In 2022 haben wir euch Moringa-Samen und ein kleines Täschchen aus Kitenge geschenkt.   
Erinnert ihr euch?

Das wird aus einem Samenkorn, wenn es die richtigen Nährstoffe, klimatischen Bedingungen und Fürsorge bekommt:

Ein starker fest verwurzelter Moringa-Baum, der Ende Oktober 2021 noch ein kleines Samenkorn war.



*Changalikwa*





Ich bin Susi, stellvertretende Vorsitzende bei Tabasamu e.V. Seit 2016 zieht es mich immer wieder ins Massai-Dorf Changalikwa. Die besondere und natürliche Lebensweise sowie die Herzlichkeit der Massai faszinieren mich am meisten. Auch wenn ich in Deutschland bin, stehe ich immer in Kontakt mit dem Dorf, sodass wir gemeinsam besprechen können, was am dringendsten gebraucht wird.

Das Massai-Dorf liegt im Norden Tansanias in der Nähe von Mombo. Hier leben etwa 300 Massai. Sie ernähren sich von dem Fleisch ihrer Ziegen und Schafe. Eines der wichtigsten Nahrungsmittel für die Kinder ist die Kuhmilch. Außerdem handeln sie auch mit ihren Rindern.

Die immer länger andauernden Trockenperioden machen es den Massai sehr schwer, ihre Tiere „durchzubringen“. Täglich sind sie und oft auch einige der Kinder von morgens bis abends unterwegs, um Wasserquellen und Nahrung für ihre Tiere zu finden. Krankheiten sind an der Tagesordnung, und trotz aller Bemühungen verdurstet und verhungert ein nicht unerheblicher Teil der Tiere.

**Unser Ziel für Changalikwa ist die Verbesserung der Lebensqualität im Massai-Dorf durch eine Schulausbildung für die Kinder, die Einführung von Solarstrom und damit einhergehend die Wasser- und Lebensmittelversorgung.**

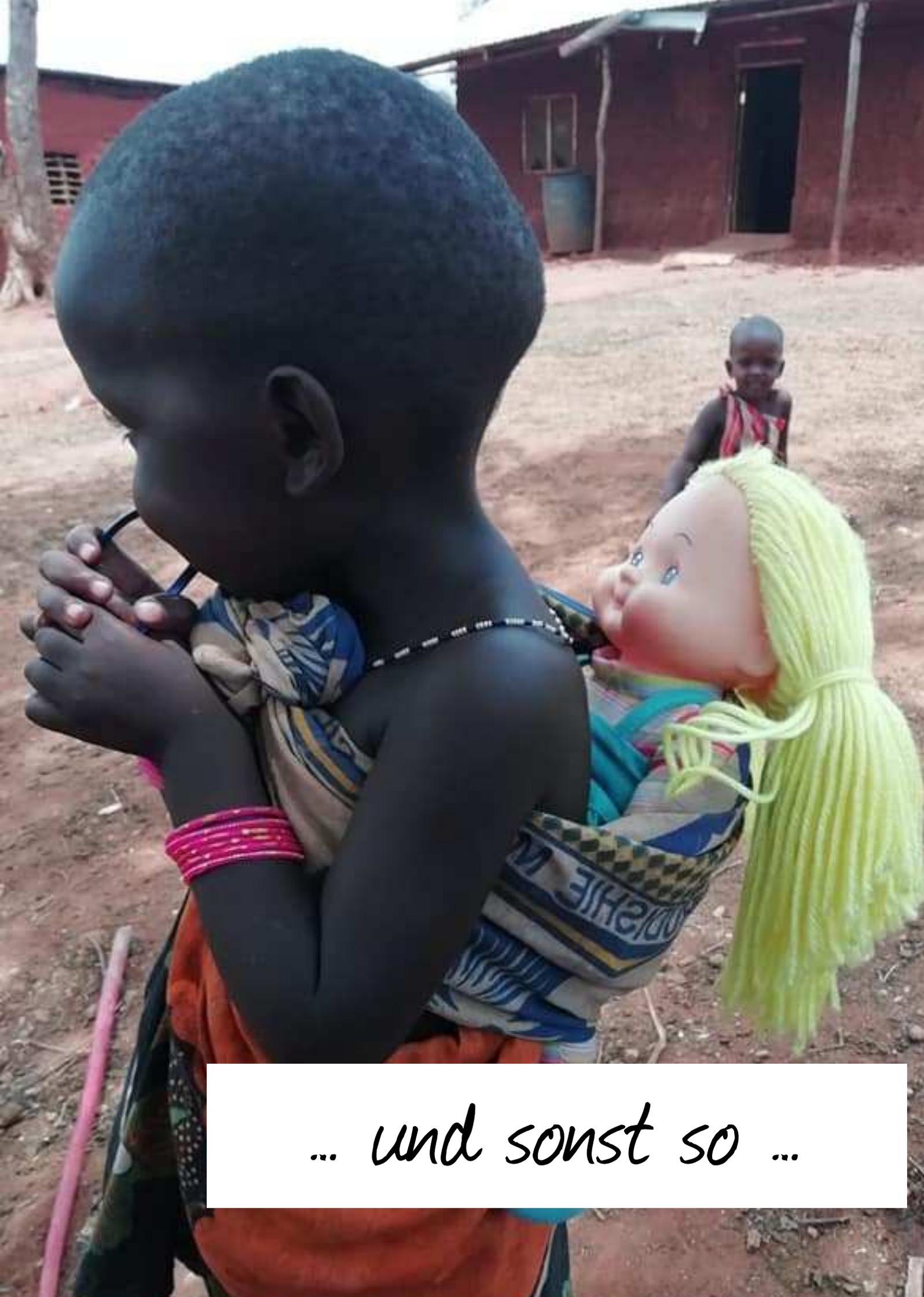


*Zukunft braucht Bildung*



Die beiden Massaikinder Chichai und Nanjoi sind weiterhin auf einer privaten English Medium School und haben nach wie vor sehr viel Freude an der Schule. Chichai ist nun das zweite Jahr auf der Sekundarschule, Nanjoi beendet dieses Jahr die Grundschule (7. Klasse). Beide Kinder machen große Fortschritte, sprechen sehr gut Englisch und lieben es Bücher zu lesen. In den

Ferien sind sie regelmäßig zu Hause und besuchen ihre Familien. Sie berichten stolz was sie alles gelernt und erlebt haben, genießen ihre freie Zeit und den gewohnten Alltag zu Hause inmitten der Natur. Dennoch freuen sie sich immer wieder, wenn es dann wieder los geht in die Schule.



... und sonst so ...

## *Notfallhilfe*

Die finanzielle Unterstützung für Lebensmittel haben wir fast komplett eingestellt, denn das monatliche Spendeneinkommen eines deutschen Ehepaares, das eine finanziell sehr schwache Familie unterstützt hat, ist weggefallen. So konnte sich die Familie letztes Jahr mit Lebensmitteln und - sofern notwendig - mit ärztlicher Behandlung gut versorgen.

Im März 2023 haben wir noch einmal mit einer größeren Summe Notfallhilfe geleistet: Die Massai sind täglich mit ihren Kühen draußen im Busch unterwegs, um Nahrung und Wasserstellen für die Tiere zu suchen. Dabei sind sie immer in Gruppen und mit vielen Tieren unterwegs. Das ist das Leben und die Kultur der Massai. Leider kommt es hier immer wieder zu Zwischenfällen. So wurden an einem Tag im März (wie auch schon öfter zuvor), zahlreiche Tiere der Massai von der Polizei weggenommen und diesmal auch zum ersten Mal 4 Massai in ein Gefängnis eingesperrt. Oft verlangt die Polizei dann eine Auslöse (Geld), damit die Massai die Tiere zurückbekommen. Dieses Mal aber hat sich die Polizei zunächst gar nicht geäußert.

Die vier Massai mussten unter den menschenunwürdigsten Bedingungen (eine Zelle, komplett überfüllt, keine Toilette (auch nicht draußen, d.h. alles auf dem Boden), keine Betten, kein Fenster, nichts...) ausharren. Nach ca. fünf Tagen äußerte sich die Polizei, dass sie umgerechnet ungefähr 1.000 Euro haben möchte, damit die vier Massai freikommen. Wir haben diese Summe bezahlt, um die Massai aus diesen menschenunwürdigen Verhältnissen zu befreien. Anschließend waren sie sichtlich gezeichnet von den Torturen, die sie erlebt haben. Die Lage ist bis heute angespannt. Die Massai versuchen oft ihre Tiere weit weg zu bringen, damit ihnen dieses erspart bleibt. Sie suchen sich Gebiete, wo kaum jemand ist. Aber auch hier müssen sie an die Landbesitzer bezahlen, um dort mit den Tieren bleiben zu dürfen. Zudem erfordert es hier immer lange Wege und Massai, die die Tiere dort bewachen, was die Familien und Gruppen trennt. Dieses Thema stellt eine große Herausforderung für die Massai und auch für uns als Verein dar.



## *Regen*

in diesem Jahr war alles anders mit dem Regen... Die vergangenen Jahre waren hart. Der Regen blieb aus. Die Tiere hatten kaum zu fressen, da nichts mehr wuchs. Viele der Tiere verhungerten. 2023 regnete es. Und zwar so viel, dass die Tiere gut versorgt sind. Das ist für die Massai richtig gut und sie freuen sich sehr über den vielen Regen. Der Dauerregen hat aber auch Schattenseiten. Die Hütten (genannt: Boma) der Massai sind hauptsächlich aus Stöcken, Kuhdung und Lehm gebaut und nicht sonderlich stabil. Durch den vielen Regen stürzten einige der Hütten ein. Wegen der Einsturzgefahr war es nachts oft gefährlich, in den Hütten zu bleiben. Draußen im Regen zu schlafen war aber auch keine besonders gute Option. So gab es einige verletzte Massai, die nachts aus ihrer eingestürzten Hütte gerettet werden mussten.

## *Spenden*

Unsere eingenommenen Spenden für die Massai werden von Jahr zu Jahr weniger. Hier liegt es leider auch an der fehlenden Zeit meinerseits, mich um Spendenaktionen zu kümmern, Berichte zu verfassen und um die Projekte der Massai voranzutreiben. Von daher sind Vereinsmitglieder, die sich gern mit einbringen, herzlich willkommen.





DANKE - ASANTENI

Wie jedes Jahr gab es auch in diesem Jahr eine Fülle von Ideen und Aktionen, mit denen ihr mein und unser Herz habt tanzen lassen. Dafür sagen wir herzlichen Dank!!!!

## Geburtstage

Manuela hat ihre Rückkehr nach Deutschland und auch ihren Geburtstag gefeiert. 600 Euro kamen für Tabsamu zusammen.

Christa, die ich gemeinsam mit ihrem Mann vor Jahren auf einer Reise durch Tansania begleiten durfte, hat ihren 80. Geburtstag gefeiert. 800 Euro gingen an uns!



## Nachhaltig Einkaufen

Auch in 2023 haben die Kunden des Webshops Upcycling Deluxe beim Check-out für das Projekt Nivishe Nisome spenden können.

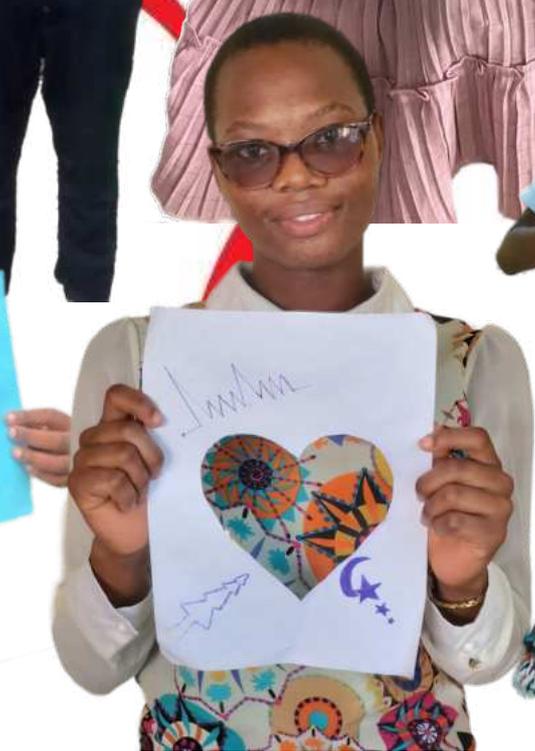
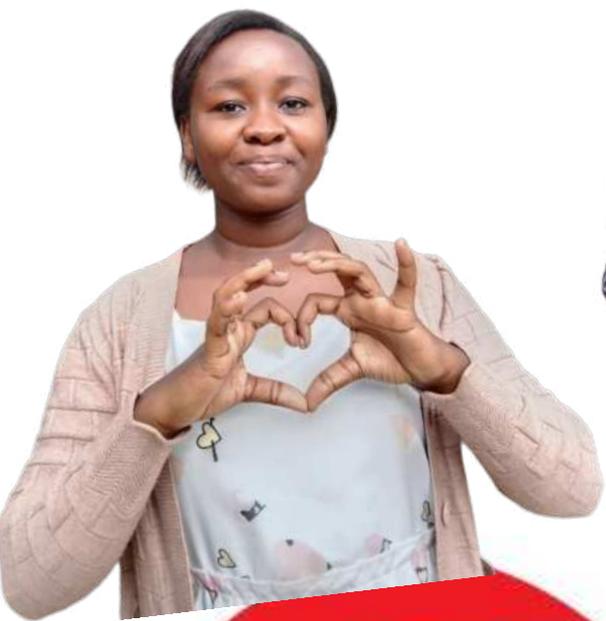
## Axel

Mein ehemaliger Klassenkamerad ist einfach nicht zu stoppen. Radfahrer, Versteigerer, Flammkuchenbäcker, Nikolaus.

Und selbst an eurer Silberhochzeit denkt ihr an uns!  
Nicole & Axel ihr seid großartig.

## Klaus Grohe Stiftung

Jeder weiß, dass ich meine Kündigung in 2009 als die beste Entscheidung meines Lebens ansehe. Dennoch bin ich noch immer mit Hansgrohe verbunden. Habe Kontakt zu alten Kollegen und weiß sogar noch die HKS-Farbe des Firmenlogos. Eine Präsentation im Dezember hat die Klaus Grohe Stiftung von unseren Projekten überzeugt und wir haben die Zusage für die Unterstützung in Höhe von 5.000 Euro bekommen. Was wir damit machen, seht ihr bald.





*Anouk*

*25.05.2000 - 22.05.2023*

*Kigamboni Dar-es-Salaam*

## Und auch traurige Momente gehören zum Leben...

Ich war gerade in Deutschland, als mich am 22. Mai die schreckliche Nachricht von Anouks tödlichem Unfall erreicht hat.

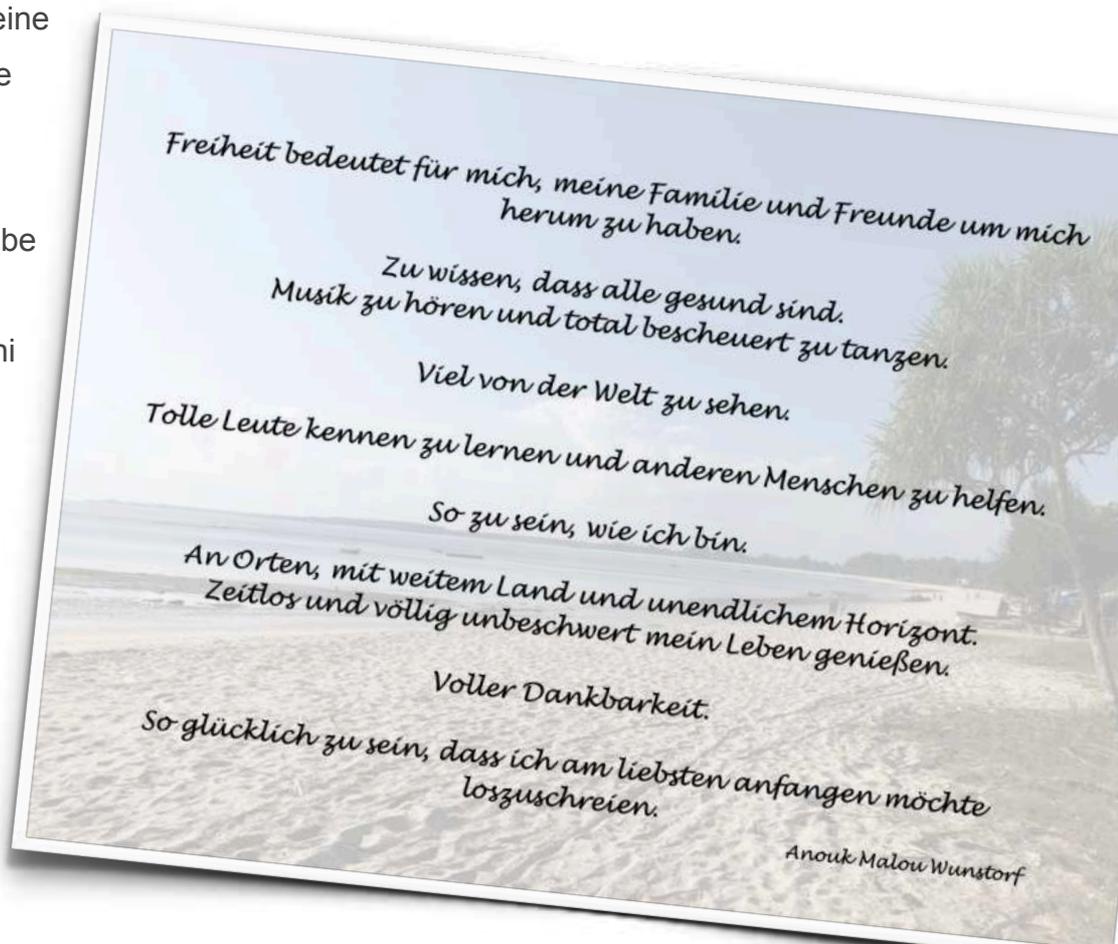
Kurz davor hatten wir uns noch in Kigamboni mit den Worten verabschiedet: 'Wir sehen uns im Juli, denn dann komme ich (Elke) wieder zurück nach Tansania. Alles Gute bis dahin!' Dass es kein Wiedersehen in unserem Kigamboni geben würde, damit hat keiner von uns gerechnet.

Anouk war 2022 als Freiwillige hier in einem Projekt in Kigamboni im Einsatz. Eine lebenslustige, offene, neugierige junge Frau, die ich eine kurze, aber intensive Zeit in ihrem Leben begleiten durfte. In einem Workshop habe ich sie auf ihren Einsatz in Kigamboni vorbereitet.

Wie ich damals in 2009 hat sie sich während ihrer Zeit hier in Land und Leute verliebt und kam nach weiteren Stationen ihrer Weltreise zurück nach Tansania.

Danke, dass du für eine kurze Zeit bei uns warst, dass ich dich kennen lernen durfte. Und DANKE an Mama und Baba Anouk, die bei der Trauerfeier statt Blumen, um Spenden für Tabasamu gebeten haben.

Eure großzügige Spende werden wir in 2024 im Sinne und im Gedenken an Anouk einsetzen.





SHILINGI ELFU MBILI  
20000

ANIA  
ELFU KUMI

AM  
138480

Finanzen

# Finanzen 2023

	in Euro	in %
<b>Einnahmen</b>	<b>83.068,88</b>	
<b>Übertrag aus 2022</b>	<b>33.385,70</b>	
Bank	33.385,70	
cash in TSH 200.333		
<b>Einnahmen 2023</b>	<b>49.683,18</b>	
Spendeneingang Kigamboni	43.953,18	88,47
Spendeneingang Maasai	4.950,00	9,96
Mitgliedsbeitrag	780,00	1,57
<b>Ausgaben</b>	<b>43.422,78</b>	
<b>Kigamboni</b>	<b>33.183,48</b>	76,42
Patenprogramm Zukunft braucht Bildung	25.598,25	
Nivishe Nisome	6.586,32	
Emergency	998,92	
<b>Maasai</b>	<b>7.496,35</b>	17,26
Patenprogramm Zukunft braucht Bildung	2.499,54	
Emergency	4.996,81	
<b>Verwaltungskosten</b>	<b>2.742,95</b>	6,32
Büromaterial und Porto	250,17	
Reisekosten	1.856,12	
Gebühren für Spendenplattformen, Paypal und Bank	99,46	
Website	131,80	
Spendergeschenke	405,40	
<b>Übertrag 2024</b>	<b>39.646,10</b>	
Bank	39.646,10	
cash in hand in TSH 0		

## *Anzahl Spender*

In 2023 hatten wir 28 monatliche Spender und 56 Einzelspender.

Ein Spender lebt sogar in Kanada.

## *Anzahl Mitglieder*

In 2023 sind nochmals zwei Mitglieder dazu gekommen. Somit haben wir nun 14 Mitglieder.

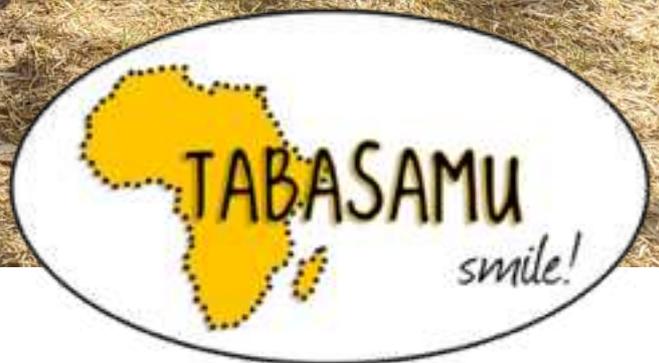
## *Hoher Übertrag*

Immer wieder werde ich gefragt, warum wir am Ende des Jahres noch so viel Geld auf dem Konto haben. Es wird vermutet, dass wir so viele Spenden bekommen, dass wir eigentlich keine Unterstützer mehr brauchen.

Ja, wir bekommen mittlerweile einige Spenden. Der Grund, warum wir mit hohen Beträgen ins nächste Jahr gehen ist aber ein anderer.

Ende des Jahres/ Anfang des Folgejahres müssen die Schulgebühren und -nebenkosten, der Kinder bezahlt werden. Und diese bezahlen wir in der Regel auf einmal, also für das ganze Jahr.

Am Beispiel Elikana sieht das so aus: Noch vor Schulbeginn müssen wir knapp 3.000.000 TSH (1.100 Euro) auf einmal zahlen. Monatliche Einnahmen für Elikana betragen aber nur 85 Euro. Um also tatsächlich am Anfang des Jahres die kompletten Gebühren zu bezahlen, müssen wir ansparen. De facto heißt das, die Spenden, die in 2023 erwirtschaftet werden, sind die Ausgaben für 2024.



**Tabasamu e.V.**

Johannes-Krämer-Straße 32  
70597 Stuttgart  
+49 170 5577647 (whats app only)

[info@tabasamu.org](mailto:info@tabasamu.org)  
[www.tabasamu.org](http://www.tabasamu.org)

Triodos Bank Deutschland

IBAN DE 75500310001053727006  
BIC TRODDEF1  
via paypal: [info@tabasamu.org](mailto:info@tabasamu.org)